

# Holz-Marktberichte

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **29 (1913)**

Heft 2

PDF erstellt am: **12.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

einem Walzenpaar mit ringförmigen Rippen bestehend, die so gegeneinander gestellt sind, daß die Rippen beim Rotieren der Walzen scherenartig die Hobelspane in schmale Streifen schneiden, nimmt die mittels einer Hobelmaschine hergestellten Späne auf. Unter den Walzen ist ein vor- und rückwärts gehendes Messer angebracht, das die Holzspane in die gewünschten Längen zerschneidet.

Vielfach wird die Holzspane gefärbt und geschieht dies in der Weise, daß man dieselbe in färbende Flüssigkeiten einlegt, auf Siebe zum Abtropfen bringt und dann gut trocknet in einem mäßig erwärmten Raume auf Surden.

## Holz-Marktberichte.

### Mitteilung über erfolgte Holzverkäufe:

Gemeindegebiet und Waldbort	Holzart und Sortiment	Stückzahl	Stückzahl	Stückzahl	Erlöse per m <sup>3</sup>	Transporthöhe	
Klosters-Blatz	Ficht.-Blockh.	I.	97	96	48.50	1.50	
		I.	137	90	44.50		
		I.	28	34	43.80		
		II.	168	105	34.—		
		II./III.	52	43	30.—		
" "	" "	I./II.	90	62	33.80	1.—	
		II.	59	19	28.50		
		Tram.	I.	107	51		27.—
Dörfl	Blockh.	I.	58	50	40.—	2.—	
		II.	102	54	30.50		
Sernens-Waldf	" "	II./III.	42	30	27.—	3.—	
		I.	83	96	42.—		
		II.	52	64	34.30		
		II.	72	43	34.50		
		II.	129	63	29.—		
		I.	128	106	42.—		
		I.	41	32	36.20		
		I.	186	115	27.—		
		Tram.	I./II.	20	13		52.40
		Lärch.-Blockh.	II.	5	2		38.10

Die Gant war sehr stark besucht, aber die Kauflust entsprechend der allgemeinen Marktlage gedrückt. Die Blockholzpreise blieben zirka 10% hinter den letztjährigen Erlösen zurück, das Bauholz bis 15%. Für leichtes Bauholz war gar keine Nachfrage.

Klosters, 28. März 1913.

H. Steiger, Oberförster.

Über die Erlöse der Holzverkäufe in Graubünden berichtet das Kantonsforstinspektorat:

Die Gemeinde Luzern verkaufte aus Fajugga 231 Fichtenblöcker 1. Klasse mit 173 m<sup>3</sup> à Fr. 45.— und 151 St. 2. und 3. Kl. mit 65 m<sup>3</sup> à Fr. 32.—; aus Schanielatobel 342 St. 1., 2. und 3. Kl. mit 187 m<sup>3</sup> à Fr. 35.—; aus Bannwald 38 St. 1. und 2. Kl. mit 23 m<sup>3</sup> à Fr. 34.—; aus Buchenertobel 66 St. 1. und 2. Kl. mit 42 m<sup>3</sup> à Fr. 37.50 per m<sup>3</sup>.

Die Gemeinde Cumbels verkaufte (zuzüglich Fr. 5.— per m<sup>3</sup> bis Flanz) aus Sumblein 42 Sagholzstämmen 1. Kl. mit 33,85 m<sup>3</sup> à Fr. 31.— und 32 St. 2. Kl. mit 13,53 à Fr. 18.—, sowie 6 m<sup>3</sup> Brennholz 3. Kl. à Fr. 7.— per m<sup>3</sup>.

Die Gemeinde Innerferrera verkaufte aus Gold dil Nutt 22 Fichtenblockhölzer 2. Klasse mit 12 m<sup>3</sup> à Fr. 25.— (zuzüglich Fr. 7.— per m<sup>3</sup> für Transportkosten bis Thufis); aus Ambanida 83 St. 2. Kl. mit 43 m<sup>3</sup> à Fr. 24.— (zuzüglich Fr. 6.— per m<sup>3</sup> bis Thufis).

Die Gemeinde Camun s verkaufte (zuzüglich Fr. 6.50 per m<sup>3</sup> bis Flanz) aus Brückenwald 78 Sagholzstämmen 1. Klasse mit 43,48 m<sup>3</sup> à Fr. 31.— und 253 St. 2. Kl. mit 109,62 m<sup>3</sup> à Fr. 20.20 per m<sup>3</sup>; aus Sur Alpetta 46 Sagholz-Lärchen 1. Klasse mit 23,52 m<sup>3</sup> à

Fr. 43.— und 4 St. 2. Kl. mit 1,02 m<sup>3</sup> à Fr. 21.50 (zuzüglich Fr. 6.50 per m<sup>3</sup> bis Flanz).

Die Gemeinde Seewis-Brättigau verkaufte (zuzüglich Fr. 1.— per m<sup>3</sup> bis Grütisch) 1352 Fichten und Tannen 1., 2. und 3. Kl. aus Bannwald, Ganda und Mannas mit 1002 m<sup>3</sup> à Fr. 35.— per m<sup>3</sup>.

Die Gemeinde Langwies verkaufte (zuzüglich Franken 2.— per m<sup>3</sup> bis Langwies-Säge) 106 Sagholzstämmen 1. Kl. mit 91 m<sup>3</sup> à Fr. 50.—, 101 St. 2. Kl. mit 63 m<sup>3</sup> à Fr. 36.50, 25 St. 3. Kl. mit 7 m<sup>3</sup> à Fr. 26.— per m<sup>3</sup>.

Die Holzcorporationen Boden, Rhonenwald und Tamins verkauften (zuzüglich Fr. 5.— per m<sup>3</sup> bis Langwies-Säge) 95 Sagholzstämmen 1. Kl. mit 53 m<sup>3</sup> à Fr. 46.50; 321 Bauholzstämmen 1. und 2. Kl. mit 121 m<sup>3</sup> à Fr. 36.—, 408 St. 3. Kl. mit 84 m<sup>3</sup> à Fr. 26.— und 162 Eichenschwellen 1., 3. und 4. Kl. mit 78 m<sup>3</sup> à Fr. 40.— per m<sup>3</sup>.

Die Gemeinde Ponte-Campovasto verkaufte (zuzüglich Fr. 3.50 per m<sup>3</sup> bis Bevers) aus Chasalisch 79 Sagholz-Ärven 1. und 2. Kl. mit 32 m<sup>3</sup> à Fr. 48.—, 106 Fichten 1. und 2. Kl. mit 48 m<sup>3</sup> à Fr. 44.—, 193 Untermesser (Ärven und Fichten) 3. Kl. mit 43 m<sup>3</sup> à Fr. 29.50 und 6 m<sup>3</sup> Brennholz (Fichten, Ärven und Lärchen) 2. Kl. mit 6 m<sup>3</sup> à Fr. 14.— per m<sup>3</sup>.

Die Gemeinde Braden verkaufte aus Mittelwald (zuzüglich Fr. 4.— per m<sup>3</sup> bis Chur) 188 Sagholz Fichten 1. Kl. mit 96 m<sup>3</sup> à Fr. 31.—, 166 St. 2. Kl. mit 66 m<sup>3</sup> à Fr. 27.— und 257 Bauholz-Fichten 3. Kl. mit 68 m<sup>3</sup> à Fr. 23.— per m<sup>3</sup>.

Die Gemeinde Duvin verkaufte (zuzüglich Fr. 13.50 per m<sup>3</sup> bis Flanz) 367 Sagholzstämmen 1. Kl. mit 291,33 m<sup>3</sup> à Fr. 25.— und 296 St. 2. Klasse mit 161,71 m<sup>3</sup> à Fr. 16.— per m<sup>3</sup>.

Der Jahresbericht der Schwarzwälder Handelskammer stellt für das im Kammerbezirk führende Holzgewerbe fest, daß Säge-Industrie und Holzhandel verhältnismäßig lebhaft beschäftigt waren. Die geringe Bautätigkeit wirkte stark hemmend auf den Absatz von geschnittenen Bauhölzern. Die Preise dafür waren gedrückt, auch infolge der Auflösung der rheinischen Bauholzkonvention. Die kaufmännisch geleiteten Sägewerke wenden sich vom Bauholzschneiden fast ganz ab und betreiben mehr und mehr die Bretterfabrikation, die wiederum die Angliederung der Kistenfabrikation zur Folge hat. Die Hauptproduktion bestand jedoch in der Herstellung von Brettern für die Industrie, insbesondere die Möbelindustrie und den Waggonbau. Die Rentabilität der Sägewerke wird durch die stetig steigenden Rundholzpreise sehr beeinträchtigt. Dringend wird eine bessere Anpassung der Taxen an die Marktlage gewünscht. Geklägt wird auch darüber, daß die Forstbehörden mit Zwischenhändlern, die nach der Schweiz liefern, Handkäufe abschließen, ohne die einheimische Sägeindustrie mitkonkurieren zu lassen.

Der Verband der rheinischen Pittchpine-Importeure erhöht für April-Lieferungen den Bohlenpreis für 11" und aufwärts breite Ware auf Mk. 3.40 und für 8—10" breite auf Mk. 3.20 pro englischen Kubfuß. Die Hinaufsetzung der Preise ist die Folge des Anziehens der Preise in Amerika.

## Verschiedenes.

Regelung des Submissionswesens im Kanton St. Gallen. An der Konferenz zur Regelung des Submissionswesens, die unter dem Vorsitz des Chefs des Volkswirtschaftsdepartements, Regierungsrat Dr. Baum-